

Krankenkassenprämien 2010

Radio-Munot-Konsumententipps vom September und Oktober 2009

Überdurchschnittliche Prämien erhöhungen für die Grundversicherung

Ende September 09 wurden in den Medien Aufschläge der Prämien für die Grundversicherung von bis zu 20% angekündigt. Begründung: In den letzten Jahren fielen die Aufschläge unterdurchschnittlich aus und es wurden dadurch die Reserven der Kassen aufgebraucht. Schuld sind aber auch die stetig steigenden Gesundheitskosten und eine zunehmende Anspruchshaltung der Versicherten. Deshalb wurde auch eine Praxisgebühr von Fr. 30.-- diskutiert, die aber inzwischen wieder vom Tisch ist.

Kassenwechsel Grundversicherung

Grundsätzlich können Sie jedes Jahr die Krankenkasse wechseln. Die Kassen sind verpflichtet, jeden aufzunehmen, der sich korrekt anmeldet, unabhängig vom Alter oder vom Gesundheitszustand!

Es macht aber wenig Sinn, jedes Jahr die Kasse der Grundversicherung zu wechseln. Das kostet auch die Kassen Geld und bringt administrativen Aufwand für wenig Einsparung.

Jedoch nach mehreren Jahren kann sich ein Wechsel durchaus lohnen. Beachten Sie dabei auch Kriterien wie Kundenzufriedenheit und Modalitäten der Anbieter.

www.ktipp.ch, www.vzonline.ch und auch www.comparis.ch bieten Prämienrechner an. Comparis erhält für jeden Prämienvergleich Geld von den angeschlossenen Krankenkassen. Deshalb sind bei Comparis nur die Krankenkassen im Vergleich, die sich dieser Regelung anschliessen. Schauen Sie selber nach, welcher Anbieter Ihnen am meisten zusagt: Persönliche Prämienvergleiche in schriftlicher Form kosten bei allen Anbietern 22.--.

Studieren Sie vor einem Wechsel auch die homepage des gewünschten Anbieters!

Kassenmodell

Bevor Sie die Kasse wechseln, prüfen Sie, ob Sie die Sparmöglichkeiten Ihrer aktuellen Kasse ausgeschöpft haben. HMO (Gruppenpraxen, wo vorhanden) und Hausarztmodelle sind empfehlenswert, da Sie damit Prämien von 10% bis 20% einsparen können.

Haben Sie einen guten Hausarzt, klären Sie ab, ob er beim Hausarztmodell mitmacht. Sie verpflichten sich dabei, immer zuerst zu Ihrem Hausarzt zu gehen. Beim Augenarzt und beim Gynäkologen können Sie sich weiterhin direkt anmelden. Mit dem Hausarztmodell verspricht sich der Bund Kosteneinsparungen, damit nicht jede Bagatelle vom teuren Facharzt behandelt wird.

Franchise

Junge, gesunde Erwachsene schliessen mit Vorteil eine hohe Franchise ab. Es muss dabei beachtet werden, dass der Maximalbetrag im Notfall bezahlt werden könnte. Die Versicherten mit einer hohen Franchise haben mit überdurchschnittlichem Prämienanstieg zu rechnen, weshalb ein grosser Wechsel dieser Kategorie erwartet wird. Der Bundesrat möchte in Zukunft den Wechsel von einer höheren zu einer tieferen Franchise nur noch alle 3 Jahre erlauben. Darüber könnte man diskutieren, wenn die Kassen im Gegenzug während dieser 3 Jahre die Prämie nicht erhöhen dürften.

Wenn Sie Zeit und Lust haben, lassen Sie sich Ihre optimale Franchise berechnen. Sie finden die Angaben dazu in den oben erwähnten Webseiten.

Frist für Kassenwechsel und Franchisenreduktion 30. November 2009

Bis zu diesem Datum müssen Ihre schriftliche Kündigung und Anmeldung oder Vertragsänderung bei den entsprechenden Kassen sein (eingeschrieben).

☞ Wenn Sie Ihre Prämie optimiert haben und die Prämie dennoch das Haushaltbudget übermässig belastet beantragen Sie **Prämienverbilligungen** bei der AHV Ausgleichskasse Ihres Wohnkantons.

☞ Wenn Sie nach der Überprüfung der Sparmöglichkeiten noch Fragen haben, können Sie sich auch an die **telefonische Beratungsstelle unseres Dachverbandes** wenden. **Tel. 0848 383 383** (Normaltarif).

So sparen Sie Gesundheitskosten

- Achten Sie auf eine gesunde, ausgewogene Ernährung (Mittelmeerküche) und genügend Bewegung.
- Fragen Sie beim Medikamentenkauf nach dem Generika. Dieses ist billiger als das Original und enthält die gleichen Wirkstoffe.
- Wenn Sie Beschwerden haben, kann Ihnen ev. auch Ihre Apothekerin sagen, ob ein Arztbesuch ratsam ist.
- Viele Krankenversicherungen bieten einen telefonischen, medizinischen Auskunftsdienst an, rufen Sie also an, bevor Sie direkt zum Arzt gehen.
- Gehen Sie, wenn immer möglich, zum Hausarzt und nur ausserhalb der Praxiszeiten und in wirklichen Notsituationen in die Notfallstation Ihres Spitals. Hier entstehen bei Bagatellfällen enorm hohe Kosten!
- Lassen Sie sich erklären, warum Untersuchungen nötig sind und welchen Nutzen sie haben.